



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Wirtschaft und Verkehr  
Herrn Thomas Weiner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



**DER MINISTER**  
**Dr. Volker Wissing**  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

11. Juli 2019

**Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 27. Juni 2019**

TOP 4      Autonomes Fahren in Rheinland-Pfalz  
Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT- Vorlage 17/5006

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 27. Juni 2019 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing

## Sprechvermerk

### **Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 27. Juni 2019**

TOP 4 Autonomes Fahren in Rheinland-Pfalz

Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/5006 -

Anrede,

das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat über seine im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Initiative „We move it“ am 16. Juni 2019 in der Opel Arena in Mainz eine Fachveranstaltung zum Thema „Autonomes Fahren – Lösungen und Kompetenzen aus Rheinland-Pfalz“ ausgerichtet. Mit der Initiative „We move it“ begleitet das Ministerium proaktiv den Strukturwandel in der rheinland-pfälzischen Fahrzeugindustrie – also im Nutzfahrzeug wie im Automobil- und Zulieferbereich. Die gesamte Fahrzeugindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Eine Vielzahl grundlegender

- technischer,
- ökonomischer,
- ökologischer und
- sozialer

Innovationen führt zu teilweise fundamentalen Veränderungen in der Fahrzeugindustrie sowie für die Nutzer dieser Fahrzeuge.

Aktuell zeichnen sich drei relevante Entwicklungslinien ab, welche für die Fahrzeugindustrie von übergeordneter Bedeutung sind:

- die vielfältigen Innovationen bei alternativen Antriebstechnologien,
- das automatisierte bzw. das autonome Fahren in Verbindung mit dem vernetzten Fahren sowie
- die Entstehung bzw. Entwicklung neuer Geschäftsfelder und neuer Geschäftsmodelle.

Die oben genannte Fachtagung adressierte den zweiten Bereich des hier skizzierten Strukturwandels.

Anrede,

lassen Sie mich vorab auf die ökonomische Bedeutung des automatisierten bzw. autonomen Fahrens für Innovation, Wertschöpfung und Beschäftigung in Deutschland wie in Rheinland-Pfalz eingehen. In der deutschen Fahrzeugindustrie sind gut 900.000 Menschen beschäftigt. In Rheinland-Pfalz gehen wir von rund 60.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entlang der gesamten industriellen Wertschöpfungskette für Fahrzeuge aus. Die Fahrzeugindustrie ist - gemeinsam mit der chemischen Industrie - der relevanteste Sektor unseres Landes, wenn es um Wertschöpfung, Innovation und Beschäftigung geht.

Die deutsche Automobilindustrie hat ihre Ausgaben in Forschung und Entwicklung auf über 42 Milliarden Euro pro Jahr in 2018 ausgeweitet. Jährliche Zuwachsraten von sieben bis acht Prozent sind seit Jahren der Standard. Dieser Aufwuchs wird von einem Trend getragen, welcher bereits seit beinahe zehn Jahren anhält. Die deutsche Automobilindustrie trägt aktuell mehr als ein Drittel der weltweiten Ausgaben der Automobilindustrie für FuE bei. Die Investitionen in die Innovationen der deutschen Nutzfahrzeugindustrie, die gerade bei uns in Rheinland-Pfalz besonders breit und gut aufgestellt ist, sind hier noch gar mit nicht einbezogen.

Rund die Hälfte dieser gerade genannten 42 Milliarden Euro fließt in den Bereich des autonomen Fahrens, die andere Hälfte fokussiert sich im Wesentlichen auf die Entwicklung alternativer Antriebssysteme. Rund 60 Prozent der Ausgaben für FuE der deutschen Wirtschaft entfallen auf die Automobilindustrie. Deshalb hat Deutschland in diesem Jahr auch die Drei-Prozent-Marke im Hinblick auf den Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am BIP überschritten.

Diese Innovationsdynamik zeigt sich auch in der Tatsache, dass rund die Hälfte der Patente im Bereich des autonomen Fahrens bei deutschen Herstellern und Zulieferern liegt.

Diese Innovationsanstrengungen strahlen auf den gesamten Industriestandort Deutschland und somit Rheinland-Pfalz aus und sind entscheidende Impulse für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.

Gerade in Rheinland-Pfalz haben wir zahlreiche Voraussetzungen, um diese Impulse aufzunehmen und den internationalen Wettbewerb in diesem Segment erfolgreich zu bestehen. Wir haben zuallererst leistungsfähige und international wettbewerbsfähige Unternehmen, welche hier gut im Rennen liegen.

Zum zweiten haben wir hervorragende wissenschaftliche Institute in unserem Bundesland, insbesondere in Kaiserslautern. Ich möchte hier nur das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, das DFKI, die beiden Fraunhofer Institute und die TU-Kaiserslautern – welche exzellente Partner der Industrie bei diesem Wettlauf sein können, bzw. es schon längst sind, nennen.

Ein dritter Standortvorteil in Rheinland-Pfalz sind unsere herstellerunabhängigen Teststrecken. Diese bieten gerade für KMU die Möglichkeit, schnell und unkompliziert ihre Produktentwicklungen vor Ort zeitnah zu prüfen und zu testen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil zu anderen Standorten in Europa! Denn nur dort, wo Technologien entwickelt, erprobt und eingesetzt werden, nur dort siedeln sich auch die entsprechende Forschung und Entwicklung sowie die Industrie an – und damit auch die Wertschöpfung und die dazugehörigen Arbeitsplätze!

Anrede,

an der Fachveranstaltung in der Opel Arena nahmen mehr als 200 Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen der Industrie, der Wissenschaft und Forschung sowie weiteren relevanten Bereichen teil. Die rund 20 Aussteller trugen darüber hinaus mit einer Vielzahl von Exponaten und weiteren Informationsmöglichkeiten ebenfalls zum Gelingen der Tagung bei.

Die Tagung befasste sich in vier thematischen Blöcken mit den Perspektiven insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung und die Produktion von autonomen Fahrzeugen.

Hierbei wurde auch deutlich, dass die Stärke des rheinland-pfälzischen Industriestandortes unter anderem in der Übertragung der Kompetenzen des Nutzfahrzeugsektors auf die Zuliefer- und Automobilindustrie liegt.